

Deutsch

Curriculum SEK I

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe I.....	3
1.1 Lehrplan Jahrgangsstufe 5.....	3
1.2 Lehrplan Jahrgangsstufe 6.....	7
1.3 Lehrplan Jahrgangsstufe 7.....	10
1.4 Lehrplan Jahrgangsstufe 8.....	14
1.5 Lehrplan Jahrgangsstufe 9.....	19
1.6 Kompetenzerwartungen für die Sekundarstufe I.....	21
1.6.1 Kompetenzerwartungen für die Klasse 6.....	21
1.6.2 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8.....	23
1.6.3 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9.....	25
1.7 Fördermodule für die Sekundarstufe I.....	27
1.7 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung.....	29
2 fächerverbindende und fächerübergreifende Angebote.....	30
3 Einsatz von neuen Medien im Fach Deutsch.....	31
3.1 Vorbemerkung.....	31
3.2 Konkreter Einsatz „Neuer Medien“.....	31
4 Fortbildungen im Fachbereich Deutsch.....	33

1 Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe I

1.1 Lehrplan Jahrgangsstufe 5

UV	Sprechen, Zuhören und Schreiben	Umgang mit Texten	Reflexion über Sprache	Methoden und Projekte	Klassenarbeit	Kompetenzen
1	Wir und unsere Schule <ul style="list-style-type: none"> • Interviews führen • von Schulerlebnissen erzählen • Fantasiegeschichten schreiben • einen persönlichen Brief schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzgeschichten zum Thema „Schule“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibung: neue Wörter • Sprache in Brief und Email 	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion des Lernens (Lerntagebuch) • evtl. Planung eines Elternabends 	Typ 1 (Brief: Erzählen)	1.2: eigene Erlebnisse und Erfahrungen geordnet, anschaulich und lebendig mündlich erzählen; Gestaltungsmittel einsetzen 2.9: persönlicher Brief
2	<ul style="list-style-type: none"> • Märchen erzählen und vergleichen • Märchen umerzählen und erfinden, Perspektivwechsel • Dialoge schreiben 	Märchen <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen der Textsorte „Grimms Märchen“ • Ausländische und moderne Märchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache der Märchen untersuchen • Arbeit mit Wörterbüchern • Zeichensetzung und wörtliche Rede 	Projekt <ul style="list-style-type: none"> • evtl. Märchenbuch • evtl. Vorleseabend 	Typ 6 (Märchen umerzählen; wörtliche Rede)	2.2: nach Vorlagen anschaulich und lebendig schriftlich erzählen; erste Erzähltechniken anwenden 3.11: Geschichten nachgestalten, umformulieren 4.13: Zeichensetzung

3	Beschreiben und Berichten <ul style="list-style-type: none"> • Vorgänge und Tiere beschreiben • von einem Unfall berichten • Informationen beschaffen und wiedergeben • Fragen an Texte formulieren und beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen-entnehmendes Lesen • Sachtexte, Grafiken und Tabellen lesen und verstehen • Formen von Sachtexten unterscheiden • Textbearbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Tempusformen • Arbeit mit Lexikon und Wörterbuch • Zusammensetzungen • Kommasetzung bei Aufzählungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien • Fächerverbindende Option: Ethnologie (Tierverhalten) • evtl. Berichte und Beschreibungen aus dem Tierheim 	Typ 2 (ein Tier beschreiben)	3.2.1: Methoden der Textplanung, Formulierung und -überarbeitung 3.2.3: sachbez. ü. einf. Sach-verh. informieren (beschr.) 3.2.7: zu Texten Fragen entw. 3.3.2: Informationsquellen nutzen 3.3.3: Inform. aus Sachtexten (und Bildern etc.) entnehmen 3.3.4: Sachtextformen unterscheiden 3.4.13: Zeichensetzung
4		<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Wortarten und Geschichten 	Wortarten <ul style="list-style-type: none"> • Nomen (Genus, Numerus, Kasus), Artikel • Präpositionen, Adjektive (Steigerung), Pronomen • Verben (Konj., Temp.) 			3.4.3: Wortarten 3.4.4: Flexionsformen
5	<ul style="list-style-type: none"> • Bücher recherchieren • Bücher um- und ausgestalten • Leserkritiken schreiben 	Bibliothek und Jugendbuch <ul style="list-style-type: none"> • evtl. nur Auszüge aus Jugendbüchern • schriftliche Lesekriterien 		<ul style="list-style-type: none"> • Bibliotheksbesuch • evt. Lesenacht • Bücher vorst. 		3.1.4: Ergebnisse zu Sachthemen vortragen (Stichwortzettel) 3.2.6: Inhalte wiedergeben 3.2.2: Erkunden und Nutzen einer Bibliothek 3.3.8: Jugendbücher verstehen

UV	Sprechen, Zuhören und Schreiben	Umgang mit Texten	Reflexion über Sprache	Methoden und Projekte	Klassenarbeit	Kompetenzen
6	<ul style="list-style-type: none"> Reizwort- und Bilder- geschichten schreiben Nacherzählen sinngestaltendes Vorlesen 	(Gespenster-) Geschichten <ul style="list-style-type: none"> Aufbau (Spannung) Handlung, Figuren Erzählperspektive 	<ul style="list-style-type: none"> anschaulich erzählen: Verben, Adjektive, sprachliche Bilder Tempus 	<ul style="list-style-type: none"> fächerverbindende Option: Kunst (Gruselbuch) evtl. Gruselabend 		3.3.1: Textbearbeitung 3.1.2: Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig mündlich erzählen; Gestaltungsmittel einsetzen 3.4.8: mündl. und schriftl. Sprachgebrauch unterscheiden
7	<ul style="list-style-type: none"> Texte schreiben und überarbeiten (Proben einsetzen) sinngestaltendes Lesen (Satzmelodie) 	<ul style="list-style-type: none"> Sachtexte literarische Texte 	Satzglieder und Sätze <ul style="list-style-type: none"> Prädikat, Subjekt, Objekt adverbiale Bestimmungen Satzarten Satzgefüge und -reihen Umstell-, Erweiterungs-, Weglass-, Ersatzprobe Groß- und Kleinschr. 	<ul style="list-style-type: none"> Lesevortrag 	Typ 5 (Textüberarbeitung: Wortarten, Satzglieder, Groß- und Kleinschreibung)	3.4.5: Satzarten, Satzglieder 3.4.7: operationale Verfahren anwenden 3.4.12: wortbezogene Regelungen 3.4.13: Satzschlusszeichen, Großschreibung

8	<ul style="list-style-type: none"> • Umfragen (Fragebogen) entwerfen, durchführen und auswerten • Empfehlungen schreiben • Einen filmgerechten Dialog schreiben 	Fernsehserien <ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltungs- und Informationssendungen unterscheiden • Programmzeitschriften untersuchen • Diagramme auswerten • eine Fernsehserie untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Filmsprache verstehen: Sprache der Kamera (Einstellungsgrößen) 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Medientagebuch führen • Umfrage zur Mediennutzung mit Stichwortzetteln vortragen • Einstellungsgrößen mit der Kamera erproben 	Typ 3 (Stellung nehmen: z.B. Kommentar zur Mediennutzung, Fernsehempfehlung)	3.1.3: Informationen (einfache Sachverhalte) beschaffen und adressatengerecht mündlich weitergeben 3.3.5 : Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen 3.3.2: Informationsquellen nutzen
9	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichte auswendig vortragen, gestaltend sprechen • Gedichte schreiben 	Gedichte <ul style="list-style-type: none"> • Tiergedichte • Gedichte mit Rechtschreibphänomenen 	<ul style="list-style-type: none"> • Paar-, Kreuz-, Binnen- und umarmender Reim • Rechtschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> • Computer: Gedichte schreiben und gestalten 	Typ 4a (einen lyrischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen)	3.1.11: gestaltend sprechen 3.1.12: auswendig vortragen 3.3.9: Gedichte (auch formal) untersuchen

1.2 Lehrplan Jahrgangsstufe 6

UV	Sprechen, Zuhören und Schreiben	Umgang mit Text und Medien	Reflexion über Sprache	Methoden und Projekte	Klassenarbeit	Kompetenzen
1	<ul style="list-style-type: none"> Fabeln gestalten (umschreiben, erfinden, illustrieren) Erzähltechniken anwenden Sagen nacherzählen Inhalte wiedergeben 	Fabeln und Sagen <ul style="list-style-type: none"> elementare Strukturen der Textsorten erfassen Themen- und Motivvergleich 	<ul style="list-style-type: none"> Sprachliche und strukturelle Besonderheiten untersuchen Tiernamen als Schimpfwörter und sprachliche Bilder 	<ul style="list-style-type: none"> evtl. ein Fabelbuch gestalten Schreibprozess: Textplanung und -überarbeitung 	Typ 6 (eine Fabel schreiben)	3.3.6: literarische Strukturen erfassen 3.3.11: Geschichten nachgestalten (Fabeln)
2	<ul style="list-style-type: none"> Satzzeichen: Sprechpausen sinnvoll einsetzen Texte schreiben und in Schreibkonferenzen überarbeiten (rechtsschreibliche Überarbeitung) 	<ul style="list-style-type: none"> literarische Texte zum Thema „sprachliche Probleme“ Spiel mit Satzzeichen in Gedichten Sachtexte 	Zeichensetzung und Rechtschreibung <ul style="list-style-type: none"> Satzzeichen Nominalisierung Getrennt- und Zusammenschreibung Dehnung, Schärfung, S-Laut 	<ul style="list-style-type: none"> Partnerdiktat Computer: Rechtschreibprogramme nutzen 		3.4.11: Laut-Buchstaben-Zuordnung 3.4.12: wortbezogene Regelungen 3.4.13: Großschreibung, Zeichensetzung 3.4.14: Lösungsstrategien
3	<ul style="list-style-type: none"> Gedichte ausdrucksvoll vortragen Gedichte schreiben Bilder beschreiben 	Gedichte <ul style="list-style-type: none"> Gedichte und Bilder vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> Metrum und Rhythmus Vergleich, Metapher, Personifikation 	<ul style="list-style-type: none"> fächerverbindende Option: Kunst evtl. Projekt: lyrischer Kalender 	Typ 4a (ein Gedicht untersuchen)	3.3.9: Gedichte (auch formal) untersuchen 3.4.6: sprachliche Bilder

4	<ul style="list-style-type: none"> • ausdrucksvoll vorlesen • Lügendgeschichten schreiben (anschaulich, lebendig und spannend erzählen) 	<ul style="list-style-type: none"> • elementare Strukturen der Textsorte erfassen • Textvergleiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter und Wendungen der Lügensprache 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Vorlesewettbewerb vorbereiten • Schreibprozess: Textplanung und –überarbeitung 	Typ 1 (eine Lügendgeschichte erzählen)	3.2.2: Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich schriftlich erzählen; Erzähltechniken anwenden
5	<ul style="list-style-type: none"> • mit neuen Wörtern experimentieren, mit Sprache spielen • Gebrauchsanleitungen schreiben • literarische Texte weiterschreiben • appellieren (für Dinge werben) 	<ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte und Sachtexte mit dem Schwerpunkt Wortbildung 	Wortbildung <ul style="list-style-type: none"> • Zusammensetzungen • Ableitungen • Wortfeld und Wortfamilie • Homonyme, Synonyme • Aktiv und Passiv • Rechtschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> • Wörterbucharbeit: Wortfeld/ -familie • evtl. Projekt: Werbung für neue Erfindungen (Plakat, Radio, TV-Spot) 		3.2.5: appellative Texte verfassen 3.4.4: Flexionsformen (Aktiv-Passiv) 3.4.6: Wortbildung 3.4.9/10: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen
6	Beschreiben und sachlich formulieren <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände, Wege und Vorgänge beschreiben • einen Unfallbericht verfassen • Schreibkonferenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte lesen und verstehen • Diagramme und Tabellen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Tempusformen • die Sprache in Sachtexten untersuchen: schwierige Wörter und Sätze • Arbeit mit Lexikon und Wörterbuch 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien • evtl. Projekt: Broschüre 	Typ 2 (Bericht, Beschreibung)	3.2.1: Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung 3.2.3: in sachbezogener Darstellung über einfache Sachverhalte informieren (schriftlich berichten) 3.2.8: diskontinuierliche Texte
7	<ul style="list-style-type: none"> • Personen beschreiben (Attribute) 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichten 	Satzglieder und Sätze <ul style="list-style-type: none"> • Objekte • adverbiale Bestimmungen • Adverb • Attribute • Umstell-, Erweiterungs-, Weglass-, Ersatzprobe • Haupt- und Nebensatz 	<ul style="list-style-type: none"> • Textüberarbeitung am Computer 	Typ 5 (Textüberarbeitung: Satzglieder, Satzproben)	3.4.3: Wortarten 3.4.5: Satzglieder, Satzverbindungen 3.4.7: operationale Verfahren anwenden

8	Argumentieren <ul style="list-style-type: none"> die eigene Meinung formulieren argumentieren und diskutieren Gesprächsverhalten, Kommunikationsstörungen untersuchen argumentative Texte verfassen und untersuchen Zuhören: Gehörtes mit Notizen festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> Geschichten mit argumentativem Schwerpunkt 	<ul style="list-style-type: none"> Diskussionen beobachten und untersuchen Formen des Überzeugens und des Überredens Konjunktionen 			3.1.5: Wünsche und Forderungen angemessen vortragen 3.1.6: die eigene Meinung mündlich formulieren und strukturiert vertreten 3.1.7: Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung vereinbaren und einhalten 3.1.8: Kommunikationsstörungen 3.2.4: schriftlich argumentieren 3.4.1: Situation, Rolle, Kultur, Geschlecht der Sprecher 3.4.2: Absicht des Verfassers
9	<ul style="list-style-type: none"> Schreiben zum Roman text, z.B.: neue Szenen, Briefe der Figuren, Dialoge, Perspektivwechsel etc. Textvorlagen in Spielszenen umsetzen und vorspielen /evtl. ein Stück inszenieren, evtl. eine Drehbuchszene schreiben) 	Jugendbuch <ul style="list-style-type: none"> Figuren und Handlung untersuchen Theater oder Film <ul style="list-style-type: none"> Dialoge, Figuren und Handlung untersuchen 		<ul style="list-style-type: none"> ein Lesetagebuch führen szenisches Spiel Besuch einer Theater- oder Filmvorführung 	Typ 3 (Stellung zum Roman nehmen: mit UV 3 verknüpfen)	3.1.10: Notizen zu Gehörtem machen 3.1.13: szenisches Spiel: verbale und nonverbale Mittel bewusst einsetzen und deren Wirkung erproben 3.2.3: nicht-sprachliche Zeichen (z.B. Mimik erklären) 3.3.8: Jugendbücher verstehen 3.3.10: Dialoge untersuchen

1.3 Lehrplan Jahrgangsstufe 7

Halbjahr 7.1

UV	Sprechen, Zuhören und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Methoden und Projekte	Klassenarbeit	Kompetenzen
1	Strittige Themen diskutieren <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsführung und Gesprächstechniken: Diskussionen in verschiedenen Formen durchführen, beobachten und bewerten • Zuhören trainieren • Schriftlich Stellung nehmen: Argumente formulieren, strategisch ordnen und sprachlich verknüpfen [z.B. in Form eines Leserbriefs] 	<ul style="list-style-type: none"> • argumentative Texte untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Formen sprachlicher Beeinflussung in der Diskussion: Gestik Mimik, Stimme, Körperhaltung • Imperativ • Sprachvarianten 	<ul style="list-style-type: none"> • Streitschlichtung • Klassenregeln • "faire Produkte": Einkaufen für die 3. Welt? 	Typ 3 Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	3.1.6: Standpunkte vortragen und vertreten 3.1.7: Gesprächsführung und Gesprächsformen 3.1.8: sachliche und personenbezogene Beiträge unterscheiden 3.4.2: Ausdrucksvarianten unterscheiden
2	<ul style="list-style-type: none"> • Forschen und Experimentieren • Versuchbeschreibungen gliedern • Lesempfehlungen zu Sachbüchern schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen • Sachbücher recherchieren und vorstellen 	Gliedsätze <ul style="list-style-type: none"> • Satzgefüge, Adverbialsätze • Zeichensetzung im Satz • Textvergleich: Deutsch – Englisch • Temporalsätze • Inhaltssätze 	<ul style="list-style-type: none"> • fächerverbindende Projekte: Versuche in Physik, Chemie oder Biologie durchführen 	Typ 5 Einen vorgegebenen Text überarbeiten	3.4.5: Kenntnisse im Bereich der Syntax 3.4.10: Zusammenhänge zwischen Sprachen

3	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsangaben schreiben • Erzählungen schriftlich untersuchen: Figuren und Handlungen beschreiben, begründen 	Kurze Geschichten oder Anekdoten/ Kalendergeschichten <ul style="list-style-type: none"> • Figuren beschreiben • Figurenkonstellation • Handlungsschritte • unterhaltendes Erzählen 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des Erzählens • Erzählerfunktionen • Erzählperspektive • Tempusgebrauch im Hinblick auf Intention und Funktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein modernes Anekdotenbuch schreiben 	<p>Typ 6</p> <p>Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinander-setzen</p>	<p>3.2.6: Texte zusammenfassen</p> <p>3.2.7: Textverständnis entwickeln</p> <p>3.3.6: Merkmale Epik</p> <p>3.3.7: textimmanente Analyse und Interpretationsverfahren</p> <p>3.3.8: Erzählung, Kalendergeschichten, Kurzgeschichten</p>
4	<p>Beschreiben und Erklären</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen, Gegenstände, Bilder, Vorgänge beschreiben • Abläufe schildern • Texte überarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte und Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> • adverbiale Bestimmung • Verben • Fremdwörter • Rechtschreibung, Textüberarbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Portfolio anlegen • Internet-recherche 		<p>3.1.3: Informationen beschaffen, auswählen, ordnen, wiedergeben</p> <p>3.2.1: Schreibprozesse gestalten: Portfolio</p> <p>3.2.3: Vorgang/ Gegenstand beschreiben/ erklären</p> <p>3.1.4: Kurzreferate</p> <p>3.3.2: Recherche/ Informationsentnahme</p>

Halbjahr 7.2

1	Sachtexte schreiben <ul style="list-style-type: none"> sachlich berichten Informationen aus Sachtexten festhalten: Inhaltsangabe, Information visualisieren 	<ul style="list-style-type: none"> Zeitungsberichte und Reportagen untersuchen: Informationen ermitteln, Grafiken verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> Tempusgebrauch direkte und indirekte Rede Konjunktiv I und II Fremdwörter 	<ul style="list-style-type: none"> Methoden der Internetrecherche fachübergreifende Aspekte 	<p>Typ 2</p> <p>In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</p>	<p>3.2.3: informieren, in funktionalem Zusammenhang berichten</p> <p>3.3.3: Sachtexte und diskontinuierliche Texte untersuchen und bewerten</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> Informationen aus Sachtexten entnehmen Fehlerbögen anlegen: persönliche Fehlerschwerpunkte Sachtexte überarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> historische Sachtexte untersuchen und vergleichen: Informationsentnahme, Gliederung, sprachliche Merkmale 	Rechtschreibung <ul style="list-style-type: none"> Nominalisierung Tageszeiten/ Wochentage, Namen, Zahlen Getrennt- und Zusammenschreibung Fremdwörter 	<ul style="list-style-type: none"> Rechtschreibprüfung am PC 		<p>3.4.3: Wortarten</p> <p>3.4.11: Regelungen auf Lautebene</p> <p>3.4.12: Regelungen auf Wortebene</p> <p>3.4.13: Regelungen auf Satzebene</p> <p>3.4.14: Lösungsstrategien</p> <p>3.4.9: Sprachgeschichte, Sprachentwicklung</p>

3	<ul style="list-style-type: none"> • Balladen gestaltend vortragen • Balladen umgestalten: Reportage, Hörspiel, Film • Eine Ballade mit Hilfe von Fragen auf ihre Wirkung hin untersuchen • Handlung und Handlungsträger beschreiben • Formmerkmale und Motive von Balladen erkennen und beschreiben • szenisches Spiel 	Moritäten und Balladen - Merkmale und Funktionen lyrischer Formen	<ul style="list-style-type: none"> • Versmaß: Jambus, Daktylus • Personifikation • Lautmalerei 	<ul style="list-style-type: none"> • Zitiertechniken einüben und anwenden 	Typ 4a Einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten	3.3.11 Balladen verändern und präsentieren 3.1.12 gestaltend vortragen szenisches Spiel 3.1.13 lyrische Formen 3.2.7: Textverständnis entwickeln 3.3.7: textimmanente Analyse und Interpretationsverfahren
4	<ul style="list-style-type: none"> • informative Texte verfassen • komplexe Vorgänge beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Gebrauchsanleitungen untersuchen • Texte vergleichen • Zeitungstexte untersuchen 	Aktiv und Passiv <ul style="list-style-type: none"> • Bildung, Formen, Funktionen • transitive, intransitive Verben • Tempus 		Typ 5 Einen vorgegebenen Text überarbeiten	3.4.4 Aktiv/ Passiv 3.4.7 operationale Verfahren: Passivprobe

1.4 Lehrplan Jahrgangsstufe 8

Halbjahr 8.1

UV	Sprechen, Zuhören und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Methoden und Projekte	Klassenarbeit	Kompetenzen
1	<ul style="list-style-type: none"> gestaltendes Sprechen Gedichte schreiben (Text-Bild-Collagen) eine Lyrikanthologie zusammenstellen 	Gedichte <ul style="list-style-type: none"> motivgleiche Gedichte Dialekte 	<ul style="list-style-type: none"> lyrisches Ich Metrum, Rhythmus 	<ul style="list-style-type: none"> fächerverbindende Option: Kunst 		3.1.12: gestaltend vortragen 3.3.6: Lyrikmerkmale 3.3.9: lyrische Formen untersuchen
2	Zeitung <ul style="list-style-type: none"> Zeitungstexte gestalten berichtende und kommentierende Textsorten verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> Tageszeitungen und Zeitungsnachrichten untersuchen: Aufbau, Grundelemente 	<ul style="list-style-type: none"> Objektivität und Subjektivität in der Zeitung: Information und Meinung 	<ul style="list-style-type: none"> Projekt: Klassenzeitung 	Typ 3 Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	3.1.6: Standpunkte entwickeln, vortragen und vertreten 3.1.8: sachbezogen argumentieren 3.2.4: schriftliche Erörterung 3.2.9: standardisierte Textformate verfassen 3.3.4: sich in Zeitungen orientieren
3	<ul style="list-style-type: none"> Songtexte und Gedichte inhaltlich und sprachlich untersuchen Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt untersuchen Zeitungsmeldungen umformulieren 	<ul style="list-style-type: none"> Songtexte und Gedichte Zeitungsbereiche und -reportagen 	Konjunktiv und Modalverben <ul style="list-style-type: none"> Indikativ und Konjunktiv Bedingungsgefüge Funktion der Modalverben indirekte Rede 	<ul style="list-style-type: none"> Eigene Songs, Gedichte und Raps erstellen Texte für die Schülerzeitung verfassen 	Typ 5 Einen vorgegebenen Text überarbeiten	3.1.12: gestaltend vortragen 3.4.4: Modi

4	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsangaben verfassen • Kompositionsskizzen (Figuren) • Figuren charakterisieren • Erzähltexte um- und ausgestalten (z.B. Perspektivenwechsel) • Kurzvorträge ausarbeiten und halten 	Jugendroman <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des Erzählens: Aufbau, Figurengestaltung • Intertextualität • historische Bezüge 	<ul style="list-style-type: none"> • Textkohärenz • Erzählweise (personales, auktoriales Erzählverhalten, erlebte Rede) • Fachbegriffe einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Lesetagebuch • evtl. Projekt: Bücher, CD-ROMs und Filme vorstellen 	Typ 4a Einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten	3.2.7: Fragen zu Texten beantworten, Textverständnis entwickeln 3.3.6: Merkmale: Epik 3.3.7: Analyse- und Interpretationsverfahren, 3.38: Jugendbuch
5	<ul style="list-style-type: none"> • Anzeigen in Inhalt, Gestaltung und Wirkung beschreiben • schriftlich Analysen verfassen • Fachsprachen anwenden 	Werbung <ul style="list-style-type: none"> • Werbeanzeigen und Werbespots 	<ul style="list-style-type: none"> • Mittel filmischen Erzählens (Kamera: Einstellungen, Perspektiven, Bewegungen, Schnitt und Montage) • Fachterminologie 	<ul style="list-style-type: none"> • evtl. Projekt: einen Werbespot drehen 		3.5.5: audiovisuelle Medien untersuchen (Intention, Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen) 3.2.5: appellative Texte gestalten

Halbjahr 8.2

6	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzgeschichten um- und weiterschreiben • Schreibkonferenzen • erzählen, schildern 	Kurzgeschichten <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe: Thema, Leitmotive, Erzähltechniken • Figurengestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erzählweise (personales, auktoriales Erzählverhalten, erlebte Rede) • sprachliche Gestaltung: Metaphorik, Satzbau, Redewiedergabe etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • evtl. Projekt: Kurzgeschichten medial umgestalten (Film, Hörspiel) 	<p>Typ 6</p> <p>Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</p>	<p>3.1.2: erzählen</p> <p>3.2.2: gestalterische Mittel des Erzählens einsetzen</p> <p>3.2.7: Fragen zu Texten beantworten, Textverständnis entwickeln</p> <p>3.3.6: Merkmale Epik</p> <p>3.3.8: epische Texte verstehen</p>
---	--	---	---	--	---	---

7	<ul style="list-style-type: none"> über den Umgang mit Wertbegriffen mündlich berichten, argumentieren, beschreiben schriftliche Textinterpretationen verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> Wertbegriffe im Alltag Wertbegriffe in literarischen Erzählungen 	Umgang mit Wertbegriffen <ul style="list-style-type: none"> Ober- und Unterbegriff Synonyme und Antonyme abstrakte Begriffe Denotation, Konnotation 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit Wörterbüchern 		3.1.5: Gedanken, Empfindungen, Wünsche, Forderungen angemessen äußern 3.4.1: Sprachebenen und Sprachfunktionen 3.4.6: Wortbedeutungen 3.4.9: Sprachgeschichte/ Sprachentwicklung
8	<ul style="list-style-type: none"> szenisches Spiel gestaltendes Sprechen Standbild Rollenbiografien entwerfen Rollen (neu) charakterisieren 	Klassisches Drama <ul style="list-style-type: none"> dramentheoretische Grundbegriffe historische Bezüge 	<ul style="list-style-type: none"> Historizität von Sprache, Sprachwandel etymologische Besonderheiten 	<ul style="list-style-type: none"> Sprichwörter analysieren und erklären Projekt: Ein Abend rund um ... 	Typ 4a Einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten	3.1.9/10: gesprochene Texte verfolgen und verstehen, Inhalte wiedergeben 3.3.6: Merkmale Drama 3.3.7: Analyse- und Interpretationsverfahren, Fachbegriffe 3.3.10: Dialoge untersuchen 3.1.11: gestaltend sprechen 3.1.13: szenisches Spiel, nonverbale Ausdrucksformen

9	<ul style="list-style-type: none"> • Textaufgaben entwerfen 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte und Grafiken: Informationen entnehmen, verknüpfen und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe erklären 	Text und Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenarten • Lesestrategien 	Vorbereitung LSE	3.2.7: Fragen zu Texten und deren Gestaltung beantworten, Textverständnis entwickeln 3.2.8: diskontinuierliche Texte 3.3.1: Textverstehensstrategien
10	<ul style="list-style-type: none"> • Texte umgestalten • sprachliche Ebenen anlassadäquat unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Metaphern aus Texten entnehmen und deuten • Informationen aus Texten entnehmen • Texte erweitern und reduzieren 	Jugendsprache <ul style="list-style-type: none"> • Soziolekte • Sprachvarianten unterscheiden • Umgangssprache, Schriftsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Metaphern kreieren und situations-bezogen einsetzen 		

1.5 Lehrplan Jahrgangsstufe 9

Sprechen, Zuhören, Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Methoden und Projekte	Klassenarbeiten	Kompetenzen
1. informieren, referieren, präsentieren : - Berufe recherchieren - Referate vorbereiten u. frei vortragen - Mitschriften anfertigen	- Sachtexte zur Berufswelt - Literatur zur Arbeitswelt	- Formen öffentlichen Schreibens - Überprüfungsstrategien sprachlicher Korrektheit	- Methoden der Recherche - Portfolio - fachübergreifende Aspekte - Visualisierung - Bewerbungen	- Keine - Praktikumsbericht des Berufspraktikums	3.1.3: berichten u. beschreiben 3.1.4.: Referate frei vortragen/präsentieren 3.2.3.: über komplexe Sachverhalte informieren 3.2.8.: diskontinuierliche Texte einsetzen: Grafik
2. Inhaltsangaben verfassen Strukturskizzen anfertigen Figurencharakteristik Konfliktentwicklungen beschreiben	- Erzählungen: Handlung, Ort, Zeit, Figurenkonstellationen, motive u. -konflikte , - histor.-gesellschaftl. Zusammenhänge	- Kurzgeschichten: formale u. inhaltl. Gestaltungsmittel	- Lebenslauf, Anschreiben, Bewerbungsgespräch	Typ 4a: Textanalyse	3.2.7.: schriftl. Textanalyse u. Interpretation 3.3.7.: Textanalyse historisch u. gesellschaftl. 3.3.6./8.: epische Texte u. ihre Wirkung verstehen/einschätzen
3. Diskutieren, Argumentieren, Erörtern - Gespräche führen - Analyse argumentat. Texte - schriftl. Erörterung	- argument. Texte erkennen u. ihre Funktion benennen (Zeitungstexte, Reden) - Thema, Argumentationsgang, Stilmittel, Absicht	- Gedankenführung u. sprachl. Verknüpfung - rhetorische Mittel	- z.B. Globalisierung und Gerechtigkeit: Wie beeinflusst unser Konsum die Lebensbedingungen von Menschen in anderen bzw. ärmeren Ländern?	Typ 3. textbasierte Argumentation	3.1.6.: Standpunkte entwickeln 3.1.7.: Gespräche führen 3.1.8.: sachbezogen argumentieren, Strategien bewerten, Kompromisse erarbeiten 3.1.10.: Mitschrift/Protokoll 3.2.4.: schriftliche Erörterung

<p>4. Fragen u. Deutungshypothesen formul. u. prüfen zusammenhängende strukturierte, deutenden Texte verfassen</p>	<p>Themen-/motivgleiche Gedichte aus verschiedenen Epoche</p>	<p>- rhetorische Mittel, metaphorische Sprache, Metrum u. Reim</p>	<p>Lyrikabend</p>	<p>Typ 4a: Textanalyse</p>	<p>3.2.7.: schriftliche Textanalyse/interpretation 3.2.7.: Analyse literarischer Texte 3.4.6.: rhetorische Mittel</p>
<p>5. reduktive und elaborierte Verfahren der Textwiedergabe Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten wiedergeben</p>	<p>Sachtexte und Medien - Zeitungstexte zu jugendspezifischen Themen untersuchen - Infotainment</p>	<p>Sprachgebrauch in den Medien -Sprachgebrauch und Sprachkritik -Einfluss der Medien /der Werbung auf den Sprachwandel -Männersprache /Frauensprache -Begriffe</p>		<p>Typ 2: einen informativen Text verfassen</p>	<p>3.3.3. : komplexe Sachtexte verstehen 3.3.4. /5.: Informationsvermittlung und Meinungsbildung in unterschiedlichen Medien vergleichen 3.4.4.: grammatische Kategorien funktional verstehen 3.4.3.: Sprachvarianten Reflektieren 3.4.9./10.: Sprachwandel/Sprachvergleich</p>
<p>6. Kreatives Schreiben - Verfahren kreativen und produktionsorientierten Schreibens zu Bildern und Texten - szenisches Interpretieren - gestaltendes Sprechen - satirisches Sprechen und Schreiben</p>	<p>Bilder und literarische Texte zu einem Thema Drama: „Hauptmann v. Köpenick“</p>	<p>pointiertes, situationsbezogenes Sprechen und Schreiben , Bühler: Ausdruck, Darstellung, Appell</p>	<p>- Theaterführung, - Theaterbesuch - Probenbeobachtung - Filmanalyse</p>	<p>Typ 6: T extrapassagen umgestalten/fortsetzen Typ 4: eine Szene interpretieren</p>	<p>3.3.7.: Textanalyse unter historischer Fragestellung 3.3.10.: dramatische Texte verstehen 3.1.13.: szenisches Interpretieren</p>

1.6 Kompetenzerwartungen für die Sekundarstufe I

1.6.1 Kompetenzerwartungen für die Klasse 6

Sprechen und Zuhören

- Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.
- Die Schülerinnen und Schüler erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig, indem sie Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen und Pointierung einsetzen.
- Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter.
- Die Schülerinnen und Schüler formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.
- Die Schülerinnen und Schüler hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations-, und adressatenbezogen auf andere.
- Die Schülerinnen und Schüler setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.

Schreiben

- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.
- Die Schülerinnen und Schüler erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlage anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.
- Die Schülerinnen und Schüler informieren über einfache Sachverhalte und gebrauchen dabei Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung. Dabei berichten und beschreiben sie und nutzen dabei Informationen einer Erzählung, eines Films oder eines Lexikonartikels.
- Die Schülerinnen und Schüler formulieren eigenen Meinungen und führen hierfür Argumente an.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.

Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen.
- Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung, wie z.B.: Informationen entnehmen, Textaussagen markieren, Texte gliedern, Überschriften für Teilabschnitte formulieren.

- Die Schülerinnen und Schüler nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek.
- Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.
- Die Schülerinnen und Schüler erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte.
- Die Schülerinnen und Schüler wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.
- Die Schülerinnen und Schüler verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.
- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen und Dialoge und dramatische Szenen.
- Die Schülerinnen und Schüler gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.

Reflexion über Sprache

- Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher.
- Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen die einschlägigen Flexionsformen und wenden sie richtig an.
- Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die grundlegende Struktur des Satzes.
- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Bildung von Wörtern.
- Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren (Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs- und Umstellprobe).
- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen.
- Die Schülerinnen und Schüler verfügen über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden diese an.
- Die Schülerinnen und Schüler beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen und beachten satzbezogene Regelungen.

1.6.2 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

Sprechen und Zuhören

- Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise.
- Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen, die sie sachbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben.
- Die Schülerinnen und Schüler verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese medien-gestützt.
- Die Schülerinnen und Schüler tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten diesen argumentativ.
- Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.
- Die Schülerinnen und Schüler verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.
- Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.

Schreiben

- Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.
- Die Schülerinnen und Schüler beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexten ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein.
- Die Schülerinnen und Schüler informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.
- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander.
- Die Schülerinnen und Schüler fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.
- Die Schülerinnen und Schüler beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.

Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.
- Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich in Zeitungen.

- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.
- Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.
- Die Schülerinnen und Schüler wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altergemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.
- Die Schülerinnen und Schüler verstehen weitere epische Texte und untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion.
- Die Schülerinnen und Schüler verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.

Reflexion über Sprache

- Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten.
- Die Schülerinnen und Schüler festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten.
- Die Schülerinnen und Schüler wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an.
- Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Sprachvarianten.
- Die Schülerinnen und Schüler beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen und beachten satzbezogene Regelungen.

1.6.3 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9

Sprechen und Zuhören

- Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit.
- Die Schülerinnen und Schüler berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen.
- Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Dabei unterstützen sie ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind.
- Die Schülerinnen und Schüler wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.
- Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche.
- Die Schülerinnen und Schüler verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse.
- Die Schülerinnen und Schüler verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder.
- Die Schülerinnen und Schüler setzen sprachgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.

Schreiben

- Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens.
- Die Schülerinnen und Schüler informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt.
- Die Schülerinnen und Schüler verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte.
- Die Schülerinnen und Schüler analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.

Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.
- Die Schülerinnen und Schüler verstehen komplexe Sachtexte.
- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte.

- Die Schülerinnen und Schüler kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsabsicht ein.
- Die Schülerinnen und Schüler erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.
- Die Schülerinnen und Schüler verstehen längere epische Texte.
- Die Schülerinnen und Schüler erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar.
- Die Schülerinnen und Schüler verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale.

Reflexion über Sprache

- Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung.
- Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern.
- Die Schülerinnen und Schüler verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen.
- Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch.
- Die Schülerinnen und Schüler beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben.
- Die Schülerinnen und Schüler schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher.
- Die Schülerinnen und Schüler verfügen über weitere satzbezogene Regelungen.
- Die Schülerinnen und Schüler korrigieren und vermeiden Fehler.

1.7 Fördermodule für die Sekundarstufe I

Zu Beginn des jeweiligen Förderunterrichtes werden die Defizite durch Tests (Diktate, grammatikalische Überprüfungen etc.) bzw. Selbstkundgabe der Schüler gezielt festgestellt und kategorisiert.

Danach wird mit Hilfe der schulinternen Kernlehrplan jahrgangsstufenbezogen eine Planung des Förderunterrichtes erstellt, in dessen Verlauf die genannten Defizite gezielt aufgearbeitet werden können. Themenschwerpunkte des Förderunterrichtes sollten mit den Inhalten der schulinternen KLE Deutsch kongruieren.

Auch im Förderunterricht werden die Prinzipien des selbstgesteuerten Lernens beachtet sowie kooperative Arbeitsformen angewendet!

Die Schülerinnen und Schüler sind gehalten eine Arbeitsmappe systematisch zu führen.

Förderschwerpunkte in den einzelnen Jahrgangsstufen

Klasse 5:

Reflexion über Sprache: Rechtschreibung (Groß- und Kleinschreibung), einfache Zeichensetzung, Wortarten und Grammatik (Satzglieder/Wortarten), Tempusverwendung, Sprechen und Schreiben: Leseübungen

Klasse 6:

Reflexion über Sprache: Rechtschreibung (Nominalisierung, Getrennt- und Zusammenschreibung, S-Laute), Satzzeichen, Tempusverwendung, Sprechen, Zuhören und Schreiben: Anlage eines Aufsatzes, Leseübungen

Klasse 7:

Reflexion über Sprache: Rechtschreibung (siehe Kl. 6), Gliedsätze, Zeichensetzung im Satz, Adverbiale, Umgang mit dem Wörterbuch; Tempusverwendung; Sprechen Zuhören und Schreiben: Textzusammenfassungen, Berichte, Leseübungen,

Klasse 8:

Reflexion über Sprache: Konjunktiv I und II plus Ersatzformen, Gliedsätze; Tempusverwendung, Umgang mit dem Wörterbuch, Rechtschreibung und Zeichensetzung; Sprechen, Zuhören und Schreiben : Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei Texten untersuchen, Inhaltsangaben, Berichte;

Klasse 9:

Sprechen, Zuhören, Schreiben: Kurzvorträge, mimisch und gestisch unterstützt, vortragen, Inhaltsangaben, Berichte; Argumente in Texten finden und selbst formulieren, Deutungshypothese formulieren; Informationen sammeln und zu Texten zusammenstellen; Anlage von Interpretationen; Reflexion über Sprache: rhetorische Mittel, Konjunktiv I und II, komplexe Probleme der Rechtschreibung.

1.7 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Diese sind in dem Dokument „Leistungsbewertungskonzept“ zu finden.

2 fächerverbindende und fächerübergreifende Angebote

Fächerübergreifender Unterricht kann sowohl das Lernen als auch das Lehren bereichern. Da das Fach Deutsch die Kernbereiche Lesen, Schreiben und den Umgang mit Texten beinhaltet, so ergeben sich daraus zwangsläufig mögliche Schnittstellen mit anderen Unterrichtsfächern.

Es bleibt jedoch zu vermerken, dass sich eine fächerübergreifende Arbeit immer auch in den Kontext der parallel unterrichteten Fächer einpassen muss und dies auch curricular im Stundenplan durchführbar ist.

Die Fachschaft Deutsch stellt daher exemplarisch mögliche Inhalte vor und prüft weiterhin deren Realisierbarkeit und weiteren Ausbau.

Fächerübergreifender Unterricht ist wie folgt vorstellbar:

- In den Klassen 5 und 6 in Verbindung mit den Naturwissenschaften (z.B. Tier- oder Naturbeschreibungen im Fach Biologie und Erdkunde)
- In den Klassen 7, 8 und 9:
 - Vorgangs- und Funktionsbeschreibungen (z.B. Physik, Chemie und Biologie)
 - Ab Klasse 8 die Analyse von diskontinuierlichen Texten (z.B. Diagramme in den verschiedensten Fächern)
 - In Klasse 9 Anbindung an die Berufspraktika; Bewerbung und Lebenslauf; Betrachtung der Berufswelt in Verbindung mit den Fächern Politik und Sozialwissenschaften
 - Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in der Klasse 9 in den Fächern Deutsch, Religion, Politik und Sozialwissenschaften
- In der Oberstufe insbesondere Anbindung der inhaltlichen Vorgaben für die Grund- und Leistungskurse an die Angebote des Literaturkurses

3 Einsatz von neuen Medien im Fach Deutsch

3.1 Vorbemerkung

Der Begriff der „Neuen Medien“ ist verschieden besetzt und schließt auditive Medien (CDs, mp3-Dateien etc.) mit ein. Diese sind jedoch derart verbreitet, dass sich ihr Einsatz letztlich konsekutiv ergibt und an dieser Stelle keinen weiteren Raum der Darstellung einnehmen soll.

Die visuellen Medien sind ebenfalls schon zum Normalfall geworden. So gehören DVDs zur Unterrichtspraxis und können in allen Klassenstufen eingesetzt werden.

Wenn an dieser Stelle der Einsatz „Neuer Medien“ thematisiert wird, dann ist vornehmlich das Medium des Computers in Verbindung mit dem Zugang zum Internet gemeint. Inwieweit die neuen Medien in das medienpädagogische Konzept des THG eingefügt werden können bzw. sollen, kann im entsprechenden Konzept des THG nachgelesen werden.

3.2 Konkreter Einsatz „Neuer Medien“

Der Einsatz des Computers und das Zurückgreifen auf die Inhalte des Internets bereichern das Fach Deutsch in vielerlei Art und Weise. Dabei steht der kritisch-reflektierende Einsatz immer im Zentrum der Betrachtung. In keinem Falle soll der Eindruck entstehen, dass die technischen Möglichkeiten nur der „animierten Aufblähung“ dienen, sondern sich stets sinngebend und zielführend am Unterricht orientieren.

Die Fachschaft Deutsch sieht daher den Einsatz „Neuer Medien“ in den nachfolgend dargestellten Bereichen als sinnvoll an und ist bestrebt, den Schülerinnen und Schülern entsprechende Fertigkeiten und Fähigkeiten zu vermitteln.

Recherche

„Neue Medien“ bieten den Schülerinnen und Schülern fast grenzenlose Möglichkeiten, zu Inhalten und Unterrichtsvorhaben zu recherchieren. Diese Möglichkeit ist durchlässig, d.h. in allen Klassenstufen können die Lernenden an die Arbeit heran geführt werden. Dabei nutzen sie die technischen Möglichkeiten der Schule (Internetzugang in den Klassen, Medien- und Computerräume, die Medi-

othek, das Selbstlernzentrum sowie den drahtlosen Zugang über das schulinterne WLAN-Netz. Das macht deutlich, dass es sowohl innerhalb des Unterrichts als auch außerhalb dessen die Absicht besteht, alle Lernenden zu Lernerautonomie anzuleiten.

Präsentation

Auch hinsichtlich der Präsentation von Arbeitsergebnissen (z.B. Referate, Facharbeiten) können die „Neuen Medien“ einen sinnvollen Beitrag leisten, Zusammenhänge zu verdeutlichen und anschaulicher zu machen. Es muss hier aber der didaktische Wert der Medien im Mittelpunkt stehen und nicht ihre Verwendung als Selbstzweck, d.h. der Inhalt steht weiterhin im Vordergrund.

Zugriff auf im Netz abgelegte Programme

Im Hinblick auf das selbstständige Arbeiten bietet das Netzwerk der Schule die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern Lernprogramme zur Verfügung zu stellen. Dabei werden sie in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 zunächst in Begleitung durch die Lehrkräfte an die Programme heran geführt. Im weiteren Verlauf können die Schülerinnen und Schüler dann autonom diese Programme nutzen.

In der Unter- und Mittelstufe stehen hier Programme für das Training von Rechtschreibung und Grammatik zur Verfügung. In der Oberstufe haben sie dann die Möglichkeit, das selbstorganisierte Lernen kennen zu lernen (z.B. SELGO von Cornelsen).

Eigene Medienprodukte erstellen

Es hat sich gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler besonders motiviert sind, wenn es darum geht, eigene Produkte zu erstellen. Das kann in vielfältiger Form geschehen: das eigene Arbeitsergebnis auf die Homepage der Schule zu stellen, Filmszenen zu drehen und zu Sequenzen zu schneiden, all dies bietet Herausforderungen und fördert und fordert die Schülerinnen und Schüler des THG.

4 Fortbildungen im Fachbereich Deutsch

Angelehnt an das schulinterne Curriculum des THG nennt die Fachschaft Deutsch vornehmlich folgenden Fortbildungsbedarf:

- Einsatz „Neuer Medien“
 - Sinnvolle Integration des Computers in der Lernumgebung des Faches Deutsch
 - Fortbildung im Hinblick auf den Einsatz von „Whiteboards“
 - Umgang mit virtuellen Lernplattformen (z.B. Lo-Net²)
- Debatte
 - Kontinuierliche Fortbildung zur Teilnahme am Projekt „Jugend debattiert“
 - Schulung von Kolleginnen und Kollegen auch im Hinblick auf den fächerübergreifenden Unterricht mit den Fächern Politik und Sozialwissenschaft in der Klasse 9
- Szenische Interpretation
 - Szenisches Spiel als Analyse- und Interpretationsansatz
 - Kreative Formen zum Umgang mit Literatur

Die Fachschaft Deutsch rät an, Fortbildungen zu den o.a. Themen in pädagogische Tage einzubetten, um dadurch allen Mitgliedern der Fachschaft Deutsch die Gelegenheit zur Teilnahme zu bieten. Sollten Fortbildungen nur extern wahrgenommen werden können, so bittet die Fachschaft Deutsch darum, allen Lehrerinnen und Lehrern entsprechenden Raum zur Multiplikation einzuräumen.